



# Zunftbrief der Berner Zunftgesellschaft zu Metzgern

Nr. 47, April 2010

## Grosses Bott im Zunfthaus

Gerne laden wir Euch ein, zahlreich an unserer traditionellen Frühjahrsversammlung teilzunehmen. Durch eine erstmalige Teilnahme erwerben Sie das Stimmrecht der Gesellschaft und werden zu den begehrten Zunftanlässen eingeladen:

**Montag, 3. Mai 2010, um 19.00 Uhr** im **Zunfthaus**,  
Kramgasse 45, 3011 Bern

Anschliessend gemeinsamer Imbiss im Zunfthaus!

## Zunftanlässe 2010/11

<b>Montag, 3. Mai</b>	<b>Grosses Bott im Zunfthaus</b>
<b>Samstag, 19. Juni</b>	<b>Gurten-Höck der Burgergemeinde</b>
<b>Sonntag, 5. September</b>	<b>Kinder-/Jugendfest</b> der schulpflichtigen Kinder und ihrer Angehörigen
<b>Mittwoch, 3. November</b>	<b>Rüeblimah</b> l der im Stubenrecht aufgenommenen männlichen Zunftangehörigen
<b>Montag, 6. Dezember</b>	<b>Grosses Bott im Zunfthaus</b>
<b>Montag, 17. Januar 2011</b>	<b>Stubete</b> der im Stubenrecht aufgenommenen weiblichen Zunftangehörigen

## Der Obmann hat das Wort



Liebe Angehörige von Metzgern

Jeweils am letzten Samstag vor Ostern findet das **Osterbott** der Burgergemeinde Bern statt. Der Tradition entsprechend sind, nebst den Delegationen aller Zünfte und Kommissionen, immer auch eine stattliche Anzahl Vertreter von Regierung und Parlament des Kantons und der Stadt Bern eingeladen.

Mit einem eindrücklichen und ausführlichen, mit Zahlen und Fakten hinterlegten Tätigkeitsbericht vermittelte unser Burgergemeindepräsident **Franz von Graffenried** den Anwesenden ein unverzerrtes Bild der Burgergemeinde. Den eingeladenen Politikern wurden die Leistungen zugunsten der Stadt und des Kantons vor Augen geführt.

Nun fanden, ebenfalls an diesem Wochenende, die Wahlen zur Neubesetzung von Regierungs- und Grossrat im Kanton Bern statt. Wie immer bei Neuwahlen steht die Burgergemeinde vor grossen Kommunikationsaufgaben. Kennen doch in der Regel die neugewählten Politiker unsere Burgergemeinde und ihre vielfältigen, sozialen und kulturellen Tätigkeiten nicht, oder nur aus meist tendenziösen und unvollständigen Presseartikeln.

Als Obmann unserer Zunftgesellschaft darf ich nun die äusserst angenehme Aufgabe übernehmen und den beiden, mit Spitzenresultaten gewählten aktiven Metzgerbürgerinnen **Irène Marti-Anliker** und **Nadine Masshardt**, herzlich zur Wiederwahl in den Grossen Rat gratulieren!!!

Ich wünsche den Beiden viel Energie, Durchhaltewillen und Freude im anspruchsvollen Amt. Sicher werden sie ihren Ratskollegen, wenn nötig, etwas Aufklärungsunterricht zur Burgergemeinde Bern erteilen☺.

Mit zünftigem Gruss

Martin Sauerer

# Metzgern Online: [www.metzgern.ch](http://www.metzgern.ch)

Seit geraumer Zeit steht die aktualisierte Home-Page unserer Zunftgesellschaft dem weltweiten Publikum zur Verfügung.

Unter **www.metzgern.ch** finden sie viel Wissenswertes über unsere Gesellschaft. Für alle, die im **Mauligen Gesellen** erschienene Texte nachlesen möchten, sind sogar die letzten Ausgaben aufgeschaltet. Machen sie einen Ausflug ins Internet zur (un)bekannten Zunftgeschichte. Haben Sie uns Ihre Mail-Adresse schon mitgeteilt?

## Gurten-Höck: Samstag, 19. Juni 2010

Wie bereits in der letzten Ausgabe vororientiert, findet in diesem Jahr wieder ein gemeinsamer Anlass aller Berner Zünfte und Gesellschaften statt. Sicher haben Sie die offizielle Ausschreibung der Burgerkanzlei erhalten.

Es wäre schön, wenn sich wieder einmal so viele Metzgerbürger wie möglich treffen könnten. Nicht jeder oder jedem liegt das Grosse Bott oder die andern offiziellen Zunftanlässe nahe. Aber nicht vergessen: Der Anmeldeschluss für diesen Anlass ist der 14. April 2010.

Zur Erinnerung noch einmal das Programm:

- 11.00 Besammlung der Zunftangehörigen im **Schloss Köniz**, gemeinsames Mittagessen und gemütliche Einstimmung in den Anlass
- 14.00 Abmarsch auf den Gurten
- 15.00 Empfang der Metzgerzunft, Konzert der **Knabenmusik Bern**
- 16.00 Verschiedene Aktivitäten, Start je 16.15 + 17.15:
  - Öffentliche Probe eines Ausschnitts aus dem Theater **«Einstein»**
  - Konzert **Militärspiel** des Kt. Bern
  - Auftritt **«Siderato»**, Zauberer
  - Konzert Jazzband **«The Bowler Hats»**Der Kinderspielfeldplatz ist in Betrieb, wobei dieser auch von externen Besuchern benutzt werden kann.
- 18.00 Auftritt der **Ehrenformation** Burgergemeinde Bern
- 18.15 Aufmarsch der **Berner Dragoner**
- 18.30 Tischbezug, Nachtessen, gemütliches Beisammensein
- 21.00 Konzert Rock Band **«Jones n' Djemeia»**
- 23.40 Letzte Fahrt der Gurtenbahn nach Wabern

Ergreifen Sie die Gelegenheit, wieder einmal neue Bekanntschaften innerhalb der Burgergemeinde herzustellen, oder alte wieder aufleben zu lassen! Gehbehinderten Zunftangehörigen wird ein Transport organisiert!

# Nachtrag zum Rüeblimahl

Gut 60 männliche Stubengenossen und Gäste liessen es sich nicht nehmen, einmal mehr der Einladung unseres Stubenmeisters, **Lorenz Möschler**, Folge zu leisten. Erstmals konnte der neue Zunftkeller als Treffpunkt und Aperolokal in den Anlass einbezogen werden. Nebst dem üppigen Mahl, war der Event wie immer geprägt von zahlreichen Ansprachen und Trinksprüchen.

Wie üblich, prämierte der «**Söi-Egge**» die gehaltvollste Rede mit der obligaten «**Söi-Schnurre**». Klar, dass sich männiglich ins Zeug legte, um diesen Preis **nicht** zu erhalten.

So blieb die nachfolgende Ansprache von **Andreas Urfer**, Präsident zu Schiffleuten, wider Erwarten, ohne Auszeichnung:

## Die Zunftgesellschaft zu Metzgern und die Bären zu Bern oder: Warum gibt es am Rüeblimahl keine Rüebl?

Was ist nur los im neuen Graben?  
Man sieht sie kaum, sie tun nicht baden.  
Nicht im Gehege in dem grossen,  
Wo sie nicht an die Grenzen stossen.  
Wo Nahrung für sie steht bereit.  
Kein Bär zu sehen, weit und breit.

Was ist da los, was ist geschehen?  
Hat jemand schon den Bär gesehen?  
Das schreien Berner in den Gassen  
Und stören **Martin** halt beim Jassen.  
Der ruft den Rat der Zunft nach Bern.  
Man sieht, er hat die Bären gern.

Der **Gurtner Peter** ist Notar,  
Der findet alles wunderbar.  
Als Hüter der Nachlasspapiere  
Ist er kein Freund der wilden Tiere.  
Das leuchtet ein, ihn plagen Sorgen:  
Er muss die STABE doch entsorgen.

Der **Wenger Robert**, Amtsvormund,  
Der geht der Sache auf den Grund.  
Der Bär ist weg, wo mag er sein?  
Ging er der Hayoz auf den Leim?  
Die hat Probleme mit Finanzen  
Und lässt die Bären wieder tanzen.  
So spielt sie ein das Geld das fehlt  
Und hofft, dass man sie wiederwählt.

Das leuchtet auch dem **Michel** ein,  
Steht auf und sagt: «Ich gehe heim».  
Der Säckelmeister ist von Sinnen:  
Das liegt beim **Martin** doch nicht drinnen!

Den Rat verlassen, ohne Grund:  
Für wahr, das ist ein dicker Hund!  
Doch **Lorenz Möschler**, IT-Lehrer,  
Ein schlauer Kerl und Bärverehrer,  
weiss Rat in solchen heiklen Lagen  
Und sagt: «Man muss den Arzt  
mal fragen».

Herr **Pillichody** spricht ganz heiser;  
Beim Sprechen wird er leis' und leiser:  
«Wir sind der Grund der Bärennot.  
Bald sind sie auch schon alle tot.  
Den Bären fehlt ...» - er kann's  
nicht sagen, fällt um und wird  
dann weggetragen.

Im Jahr darauf sind alle munter.  
Die Bären springen rauf und runter.  
Der **Martin** steht am Bärenzaun.  
Er ist entzückt und glaubt es kaum.  
Die Rüebl gibt's am Mahl nicht mehr.  
Damit füttert die Bären er.

Der laute Res, 4.11.09

## Stipendiengesuche für 2010

Die Angehörigen der Zunftgesellschaft, die sich für ein Stipendium für 2010 zu bewerben gedenken, werden eingeladen, selbstgeschriebene Gesuche bis zum **30. April 2010** mit Begründung sowie unter Beilegung von Zeugnissen über Schulbesuche, bisherige Studien oder Lehrverträge und Unterlagen über finanzielle Verhältnisse dem Vize-Obmann der Zunftgesellschaft zu Metzgern, Herrn **Dr. André Pillichody**, Bühlstrasse 59, 3012 Bern, einzureichen.

Über die Gesuche wird im Mai 2010 entschieden.

Gemäss überarbeitetem Stipendienreglement der Zunftgesellschaft zu Metzgern können Stipendien auch an Bewerber und Bewerberinnen ausgerichtet werden, welche sich in einer Weiterbildung ihres Berufes oder einer Zweitausbildung befinden.

Der Zunftrat

## Aufnahme als Stubengenosse/-in

Zunftangehörige, die noch nicht ins Stimmregister aufgenommen sind und somit kein Stimmrecht ausüben, nicht am **Rüebli**mahl oder an der **Stubete** teilnehmen dürfen, das aber gerne möchten, wollen sich bitte bei unserem Obmann, **Herrn Martin Sauerer**, Bubenbergweg 61, 3098 Schliern, mit einem amtlichen Ausweis (Kopie von Geburtsschein oder Familienbüchlein) anmelden. Nach altem Brauch und Sitte geschieht dann die Aufnahme ins Stubenrecht durch persönliches Erscheinen und Vorstellen beim Grossen Bott.

Bitte meldet Euch zahlreich!

Der Zunftrat

## Spüren Sie auch den Frühling?

Sicher haben auch Sie nach diesem langen Winter mit den tiefen Temperaturen die ersten warmen Tage herbeigesehnt. Nun sind sie da: Wärmende Sonnenstrahlen, die die Natur von Neuem erwecken, munter zwitschernde Vögel auf Brautschau und schnatternde Touristen auf Schnäppchenjagd. Alle drei gehören zu Bern, wie das Amen in der Kirche.

Jetzt, wo doch die Wirtschaft versucht, wieder einen Fuss vor den anderen zu bringen, nachdem man froh war, wenn nur «Treten an Ort» vermeldet werden musste, sind Besucher willkommen.

Ein grosser Teil der Gäste verbindet den Städtetrip auch mit dem



Besuch des Bärenparks. Alle wollen die neue Anlage mit den zwei jungen Bären **Urs** und **Berna** (dies sind noch provisorische Namen, weil das Geschlecht noch nicht festgestellt werden konnte), sehen!

Speziell an Wochenenden spielen sich so «Zibelemärit-artige» Szenen ab: Geschubse, Gedränge, Gefluhe und Warten auf den richtigen Moment, um das ersehnte Foto doch noch in den Kasten zu bringen, und damit den daheimgebliebenen vom Erlebten berichten zu können.

Der Zoo Berlin hat mit **«Knut»**, dem jungen Eisbären, vor zwei Jahren gezeigt, wie mit gezielter Marketingstrategie und etwas Glück, riesige Besucherströme, mit entsprechenden Umsatzzahlen, generiert werden konnten.

Die Einwohner von Bern wollen das scheinbar nicht: Wie ist es sonst zu erklären, dass derweil in benachbarten Wohnquartieren laut über eine Lösung der Immissionen nachgedacht wird: Der Umzug der jungen Bären in den Tierpark ist noch der sanfteste aller Vorschläge...

Sportlich spriesst der Berner Frühling auch erfolgreich wie lange nicht mehr: Im Fussball steht der **BSC YB** kurz vor dem Meistertitel. Nur noch der FC Basel kann die Mannschaft am angestrebten Erfolg hindern. Aber auch im Eishockey könnte der **SC Bern** seit längerer Zeit wieder einmal den Meisterpokal entgegennehmen. Beide Klubs werden regelmässig von von 15'000 bis 20'000 Zuschauern unterstützt. Das Vorhaben gelingt aber nur, wenn weiter voll konzentriert auf das Ziel fokussiert wird und die notwendigen Aufgaben gewissenhaft erledigt werden!



Sogar die Burgergemeinde spürt den Frühling: Nach dem positiven Entscheid der Stimmbürger wird das Projekt **«Burgerspittel»** realisiert. Die Zusammenlegung der beiden Institutionen «Burgerheim» und «Burgerspital» macht laufend Fortschritte. Auf allen Ebenen ist Professionalisierung angesagt: Aus der «Zentralen Fürsorgestelle» wurde das «Burgerliche Sozialzentrum», unterstützt mit einer zuständigen «Sozialkommission» in der Verwaltung.

Im Hinblick auf das neue Fürsorgegesetz wird auch die zunfteigene Sozialbetreuung den Bedürfnissen angepasst: Gezielte Weiterbildungskurse für Behördenmitglieder und Amtsinhaber sollen die geforderte professionelle Betreuung der Zunftangehörigen gewährleisten.

Sie sehen, der Frühling lässt überall neue Kräfte spriessen. Nutzen wir sie zu unserem Vorteil!

Robert Wenger

## Unser Ausflugsvorschlag im Frühjahr

Sind Sie auch von schönen Tieren fasziniert? Ich hätte einen sich lohnenden Ausflugsvorschlag unweit von Bern: Besuchen Sie in den nächsten Wochen **René Strickler's Raubtierpark** in Subingen SO. Mit einem Besuch unterstützen Sie die Bemühungen des begnadeten Tierlehrers. In Zirkusunternehmungen der ganzen Welt hat er Zuschauer begeistert. Seine Dressuren wirken immer spielerisch – sie machen den Tieren Freude!

So sind beispielsweise Hund und Tiger gleichzeitig in der Manege zu bewundern. Sei's zum Rundgang im Gelände, ausgiebigem Brunch am Sonntag, oder Besuch der Vorstellung in der Manege: Ihnen wird einiges geboten! Es besteht zudem die Möglichkeit, an einer, mit **René Strickler** geführten, **Fotosafari** im Raubtierpark teilzunehmen.

Genauere Daten und nähere Informationen erhalten Sie unter **www.raubtierpark.ch** oder Telefon 079 421 13 81.

Geplant ist auch das einzigartige **«jungleworld»** in Dompierre FR: Erstmals werden dort nicht die Tiere in Käfigen gehalten, sondern die Besucher werden auf geschützten Wegen durch das grosse Freige-lände geführt.

René Strickler's Raubtierpark  
Industriestrasse 20  
4553 Subingen

Rana



## Sinnvoll Spenden ist möglich - unsere Fonds

Zunftangehörige, die sich mit dem Gedanken tragen, eine Geldspende für die Zunftgesellschaft auszurichten, finden in der **Lanius-Stiftung** die ideale Möglichkeit: Die Stiftung setzt sich für den Zusammenhalt der Zunftgesellschaft und für die Erhaltung der alten Bausubstanz der Stadt Bern ein. So hat sich die **Lanius-Stiftung** massgeblich an der Finanzierung unseres schönen Zunftbuches beteiligt.

Wegen der sozialen Bestimmung ist die Stiftung **steuerbefreit**. Das heisst, dass Sie Ihre Spende oder Ihr Legat von den Steuern abziehen können und der Betrag vollumfänglich der gewählten Bestimmung zukommt.

Eine andere Möglichkeit bietet der **Fürsorgefonds**. Jährlich werden nach SKOS-Richtlinien gegen CHF 100'000.– an sozial bedürftige Zunftangehörige ausbezahlt. Der Fonds öffnet sich aus Zinserträgen der Geldanlagen.

Die tiefen Zinse haben in den letzten Jahren die Ausgaben nicht decken können. Wenn wir unsere Aufgaben auch in Zukunft wahrnehmen wollen, müssen wir heute die Weichen stellen!

Eine weitere Möglichkeit bietet der **Stipendienfonds**. Aus den tiefen Zinserträgen haben Zunftangehörige die Möglichkeit, sich durch eine Weiterbildung im angestammten Beruf bessere Berufschancen erarbeiten zu können. Der Ertrag wird auf die Bewerber aufgeteilt. Die Konto-Nummern lauten:

**Lanius-Stiftung:** DC Bank, Zunft zu Metzgern, 16 0.201.959.0 8397

**Fürsorgefonds:** Zunftgesellschaft zu Metzgern, PC 30-33190-8

**Stipendienfonds:** DC Bank, Zunft zu Metzgern,  
CH57 0839 7016 0201 9580 2

Gerne erteilen Ihnen unsere Spezialisten, Obmann **Martin Sauerer** oder der Stubenschreiber, Notar **Peter Gurtner** weitere Informationen. Die Adressen finden Sie auf der 4. Umschlagseite.

### Nutzen Sie jetzt den Aufschwung!

Dieser Inserateplatz bewegt etwas und zeigt Ihr Engagement!

Der Preis für eine 1/4-Seite beträgt CHF 100.–

für eine 1/2-Seite CHF 200.–

für eine 1/1-Seite CHF 400.–

Intressierte melden sich beim Obmann, Martin Sauerer